



Finanzbericht 2020

Inhalt

Finanzbericht 2020

Bericht des Vorstands	03
Bericht des Aufsichtsrats	08
Jahresabschluss zum 31.12.2020	
Kurzfassung	
Aktiva	12
Passiva	13
Gewinn- und Verlustrechnung	14



Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die wichtigsten Ergebnisse des Geschäftsjahres vor. Der vollständige Jahresabschluss inklusive Lagebericht wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Bericht des Vorstands

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Konjunktur in Deutschland

Das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben in Deutschland stand 2020 im Zeichen einer Krise, die durch das Coronavirus ausgelöst wurde. Die globale Virusverbreitung sowie die dagegen ergriffenen Maßnahmen ließen die bereits vorher eingetretene konjunkturelle Abschwächung in eine schwere Rezession münden. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt brach gegenüber dem Vorjahr um 4,9 % ein, nachdem es 2019 noch um 0,6 % expandiert war.

Die privaten Konsumausgaben sanken um 6,1 % – so stark wie noch nie in der Geschichte der Bundesrepublik. Die staatlichen Konsumausgaben legten hingegen zu und wirkten so stabilisierend. Der Staatskonsum wurde um 3,3 % ausgeweitet, befördert unter anderem durch zusätzliche Ausgaben für Krankenhäuser.

Vor dem Hintergrund der Coronakrise trübte sich das allgemeine Investitionsklima spürbar ein. Angesichts pandemiebedingt kräftig zunehmender Unsicherheiten und merklich unterausgelasteter Kapazitäten im Verarbeitenden Gewerbe verminderte sich die Nachfrage nach Fahrzeugen, Maschinen und anderen Geräten erheblich. Demgegenüber blieb die Baukonjunktur vergleichsweise robust. Die Bauinvestitionen legten erneut zu, mit einer Jahresrate von 1,9 % aber schwächer als im Vorjahr (+3,8 %). Treibende Kraft blieb der Wohnungsbau, der nach wie vor durch den hohen Wohnraumbedarf in den Ballungszentren und die sehr günstigen Finanzierungsbedingungen befördert wurde.

Das außenwirtschaftliche Umfeld der deutschen Wirtschaft verschlechterte sich weiter. Der Welthandel, der sich bereits in den Vorjahren im Fahrwasser eskalierender Handelskonflikte und geopolitischer Spannungen deutlich abgeschwächt hatte, wurde 2020 zusätzlich durch die Pandemiefolgen belastet. Auch der Dienstleistungshandel wurde massiv beeinträchtigt, unter anderem wegen Beschränkungen bei Geschäftsreisen und beim Tourismus. Auf Jahressicht brachen die Exporte um 9,4 % und die Importe um 8,5 % ein.

Finanzmärkte erholen sich rasch von Coronaschock

An den Finanzmärkten herrschte zunächst hohe Unsicherheit bezüglich der wirtschaftlichen Folgen der Pandemie. Die Aktienkurse brachen dramatisch ein. Anleihen verteuerten sich aufgrund der Aussicht auf den zusätzlichen geldpolitischen Anreiz. Auch an den Rohstoffmärkten hinterließ die Pandemie Spuren: Rohstoffpreise gaben spürbar nach. Insbesondere Rohöl verbilligte sich dramatisch. In den USA wurden gar erstmals negative Rohölpreise notiert. Weltweit stützte die Wirtschaftspolitik die Konjunktur durch breit angelegte expansive Maßnahmen. In Europa weitete das Eurosystem insbesondere die Wertpapierkäufe deutlich aus. Neben diverser nationaler Konjunkturprogramme schnürte die Europäische Union (EU) Pakete mit einem Umfang von 500 bzw. 750 Milliarden Euro, um die Auswirkungen der Corona-Pandemie abzufedern bzw. den Wiederaufbau nachhaltig zu gestalten. Die Finanzmärkte erholten sich vergleichsweise rasch von dem Coronaschock. Bereits Ende August übertrafen die weltweiten Aktienkurse (gemessen am MSCI World Index) erstmals wieder das Vorkrisenniveau. Auch die Rohstoffpreise legten im weiteren Jahresverlauf – trotz neuerlicher Anstiege des Infektionsgeschehens in Europa und den USA zum Jahresende sowie neuerlicher Lockdowns – wieder merklich zu.

Regionale Entwicklung

Laut Konjunkturbericht der IHK Region Stuttgart hatte die Corona-Pandemie die regionale Wirtschaft im Jahr 2020 fest im Griff. Nach dem Absturz der Konjunktur im Frühjahr und anschließender leichter Erholung in vielen Branchen hat die zweite Corona-Welle große Teile der Wirtschaft erneut auf Talfahrt geschickt. Die Wirtschaftsleistung ist kräftig eingebrochen. Sieben von zehn Unternehmen haben 2020 weniger umgesetzt als 2019. Jeder vierte Betrieb musste mit Erlösrückgängen von über 25 % zurechtkommen.

Die regionale Wirtschaft stand zu Beginn des neuen Jahres weiterhin vor großen Herausforderungen. In vielen Branchen dominierte die Skepsis mit Blick auf 2021. Hoffnung stiftete die Zulassung der ersten Impfstoffe gegen Covid-19, auch wenn es klar war, dass die Durchimpfung der Bevölkerung dauern wird.

Branchenbezogene Entwicklung

Auch wenn das Wirtschaftswachstum 2020 in Deutschland gegenüber dem Vorjahr deutlich einbrach, konnten die 814 Volksbanken und Raiffeisenbanken im zurückliegenden Geschäftsjahr weiter kräftig in allen Bereichen zulegen.

Kredit- und Einlagenbestände haben auch in den Krisenmonaten stark zugenommen und setzen den Wachstumstrend der vergangenen Monate und Jahre fort. Vor allem zeigt sich ein deutliches Wachstum der kurzfristigen Einlagen, das sich aus Konsumverzicht und ankommenden Soforthilfen speisen dürfte. Die Kreditnachfrage im Langfristbereich blieb ungebremsst: So stiegen die bilanziellen Kundenforderungen der Genossenschaftsbanken im Vorjahresvergleich um 39 Milliarden Euro auf 665 Milliarden Euro (+6,2 %). Auch die Kundeneinlagen legten deutlich um 56 Milliarden Euro auf 791 Milliarden Euro (+7,6 %) zu. Die addierte Bilanzsumme aller Genossenschaftsbanken stieg im Jahr 2020 erstmals über die Marke von einer Billion Euro. Sie hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,1 % auf 1.075 Milliarden Euro erhöht.

Entwicklung der Volksbank Mittlerer Neckar eG

Das vergangene Geschäftsjahr stand zu weiten Teilen im Zeichen der Verschmelzung der Berkheimer Bank eG, der Volksbank Esslingen eG und der Volksbank Kirchheim-Nürtingen eG zur Volksbank Mittlerer Neckar eG. Die Fusion haben wir erfolgreich gemeistert und unsere Marktposition weiter gestärkt. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern, Kunden und Mitarbeitern gestalten wir in unserer Region die Zukunft.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Berichtszeitraum um 8 % auf 4.234 Mio. Euro. Die Steigerung resultiert aus einer starken Kreditnachfrage auf der Aktivseite und einer hohen Sparquote auf der Passivseite. Beides sind Auswirkungen der fortwährenden Niedrigzinspolitik und der Corona-Pandemie.

Kräftiges Wachstum im Kreditgeschäft

Die Wirtschaft in der Region präsentiert sich trotz der konjunkturellen Verwerfungen robust und widerstandsfähig. Der Kapitalbedarf der Unternehmen bleibt hoch. Der Trend nach privaten Immobilienfinanzierungen nimmt weiter zu. Die Folge ist ein kräftiges Wachstum des Kreditvolumens von 6,2 % oder 164 Mio. Euro auf insgesamt 2.836 Mio. Euro.

Entwicklung Kreditgeschäft

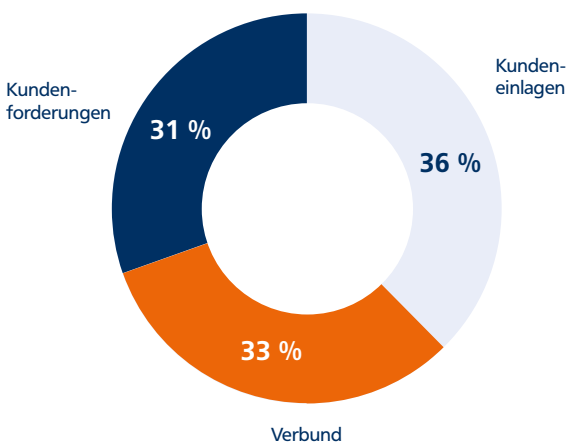


Entwicklung Kundeneinlagen



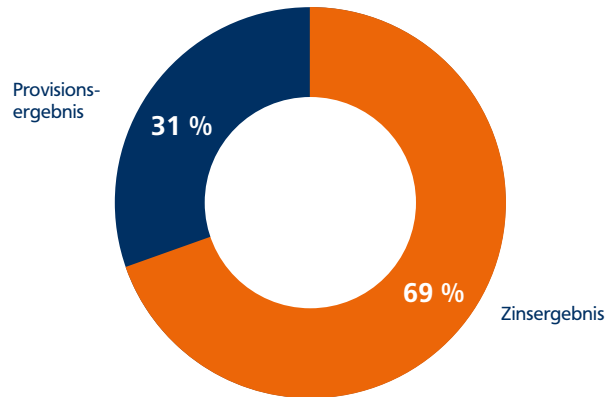
Die bilanziellen Einlagen aus Spareinlagen und anderen Einlagen (Sicht- und Termineinlagen) sind um 6,5 % auf 3.241 Mio. Euro angestiegen. Aufgrund der Pandemie wurde deutlich weniger konsumiert, was unserer Volksbank eine historisch hohe Sparquote bescherte.

Kundenvolumen über 9.000 Mio. Euro



Rechnet man zu dem gesamten bilanziellen Kundeneinlagenbestand von über 3.241 Mio. Euro die Kundenforderungen von 2.836 Mio. Euro und die uns anvertrauten Gelder im Verbund und vermittelten Darlehen (2.961 Mio. Euro) hinzu, betreuen wir für unsere Mitglieder und Kunden ein Volumen von insgesamt 9.038 Mio. Euro – ein Wachstum um 7,5 %.

Stabile Ertragslage

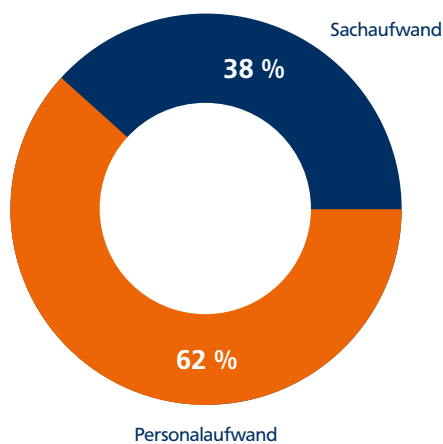


Die Niedrigzinsphase bestimmt weiterhin die Entwicklung des Zinsüberschusses. Die Zinsertragsseite reduzierte sich durch ablaufende Festzinsvereinbarungen im Kreditbereich und durch Endfälligkeiten beim eigenen Wertpapierdepot. Der Zinsüberschuss hat sich mit 69,7 Mio. Euro besser entwickelt als in der letztjährigen Prognose (68,4 Mio. Euro) angenommen. Bezogen auf die durchschnittliche Bilanzsumme sank der Zinsüberschuss aber von 1,88 % (2019) auf 1,65 % (2020). Die positive Volumensentwicklung der Kundenforderungen konnte nicht die geringere Durchschnittsverzinsung im Kundenkreditgeschäft sowie die leicht geringeren Erträge der Eigenanlagen ausgleichen. Weiterhin reduzierend wirkte sich die durch die Pandemie ausgelöste Ausschüttungssperre und der somit nicht ausgezahlten Dividende unseres Zentralinstituts DZ Bank AG für das Geschäftsjahr 2019 mit einem Betrag von 2,2 Mio. Euro aus.

Unsere gesteckten Ziele im Provisions- und Dienstleistungsgeschäft haben wir, in Zusammenarbeit mit unseren Verbundpartnern, deutlich übertroffen. Insgesamt verzeichneten wir ein Wachstum von 10,5 % (2,9 Mio. Euro) auf 31,1 Mio. Euro zum Jahresende. Vor allem im Wertpapier- und Depotgeschäft sowie bei der Immobilienvermittlung verzeichneten wir sehr gute Zuwächse. Steigende Kurse an den Aktienmärkten nutzten unsere Kunden für Investments in Wertpapiere. Der Wertpapierumsatz wurde gegenüber dem Vorjahr auf über 330 Mio. Euro gesteigert – ein Wachstum von fast 40 %. Aber auch beim Immobiliengeschäft verzeichneten wir im vergangenen Jahr ein weiteres starkes Wachstum. So konnten die Erträge durch die Vermittlung von Immobilien nochmals um rund 31 % auf 4,8 Mio. Euro ausgebaut werden.

Unsere Verwaltungsaufwendungen, bestehend aus den Sach- und Personalkosten, haben sich um 4,9 % oder umgerechnet 2,79 Mio. Euro erhöht. Damit liegen wir unter unserer letztjährigen Prognose. Kontinuität, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit bestimmen weiterhin unser Investitionsverhalten. Der Anstieg der anderen Verwaltungsaufwendungen beinhaltet im Wesentlichen die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Umbau unserer Hauptstelle in Kirchheim und Fusionskosten.

Aufteilung Verwaltungsaufwand



In Summe hat sich das Betriebsergebnis vor Bewertung gegenüber dem Vorjahr reduziert.

Weiterhin haben wir für unsere Kundenforderungen nach kaufmännischer Vorsicht ausreichend Risikovorsorge gebildet und unsere Wertpapiere nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Das negative Bewertungsergebnis im laufenden Jahr ergibt sich zu einem Großteil aus der Zuführung zu der Pauschalwertberichtigung nach neuem IDW Standard mit 8,26 Mio. Euro bei gleichzeitiger Verwendung von Vorsorgeserven nach 340f HGB in Höhe von 6,26 Mio. Euro. Durch den Rückgang beim neu festgestellten Unternehmenswert der DZ Bank AG war eine Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert in Höhe von 1,1 Mio. Euro erforderlich. Im Steueraufwand sind neben den gewinnabhängigen Steuern des Geschäftsjahres auch Steuernachzahlungen für Vorjahre sowie Grunderwerbsteuer für fusionsbedingt übergegangene Grundstücke und Gebäude enthalten.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit haben wir dazu genutzt, den als Kernkapital anerkannten Fonds für allgemeine Bankrisiken um weitere 9 Mio. Euro zu stärken und damit unsere anrechenbaren Eigenmittel weiter aufzustocken.

Insgesamt bewegt sich der Jahresüberschuss auf dem Vorjahresniveau.

Ausblick

Die weitere Entwicklung des Finanzsektors und damit auch das geschäftliche Umfeld der Volksbank Mittlerer Neckar eG wird in den nächsten beiden Geschäftsjahren entscheidend von der weltwirtschaftlichen Entwicklung und dem konjunkturellen Verlauf in der Eurozone und Deutschland beeinflusst.

Im aktuellen Jahreswirtschaftsbericht für 2021 geht die Bundesregierung davon aus, dass die Konjunktur nach Stabilisierung der pandemischen Lage durch die Impfung größerer Bevölkerungsgruppen und der Rücknahme der Einschränkungen des öffentlichen Lebens wieder Fahrt aufnehmen wird. In welchem Umfang sich die Auswirkungen explizit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Bank auswirken, ist zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer abzuschätzen. Mit Sicherheit lässt sich jedoch bereits jetzt festhalten, dass die negativen Folgen für die Wirtschaftsleistung der Bank umso stärker sind, je länger die Pandemie anhält.

Die Volksbank Mittlerer Neckar eG ist jedoch wirtschaftlich im Vergleich zu anderen Genossenschaftsbanken überdurchschnittlich gut aufgestellt. Eine gute Voraussetzung, um die strukturellen und wirtschaftlichen Herausforderungen der Zukunft erfolgreich zu meistern.

Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 6.856.448,82 Euro unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von 2.247.542,45 Euro (Bilanzgewinn von 9.103.991,27 Euro) wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung einer Dividende von 8,00 %	3.973.857,54
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	1.600.000,00
b) Andere Ergebnisrücklagen	3.525.490,80
Vortrag auf neue Rechnung	4.642,93
	9.103.991,27

Voraussetzung dafür ist die Zustimmung der Vertreterversammlung.

88.958 Menschen waren im Jahr 2020 Mitglied bei der Volksbank Mittlerer Neckar eG. Damit partizipiert mehr als jeder zweite Kunde unserer Bank unmittelbar von unserem Geschäftserfolg in Form einer Dividende.

Wir danken unseren Mitgliedern, Kunden, Mitarbeitern und den Partnern innerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Geschäftsjahr.

Darüber hinaus danken wir dem Aufsichtsrat für die jederzeit vertrauens- und verantwortungsvolle Zusammenarbeit.

Esslingen, den 27. April 2021

Volksbank Mittlerer Neckar eG



Heinz Fohrer,
Sprecher



Eberhard Gras



Markus Schaaf



Martin Winkler

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG. Weiter hat der Aufsichtsrat den gesonderten nicht finanziellen Bericht nach § 289b HGB geprüft.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand die Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der vorliegende Jahresabschluss 2020 mit Lagebericht wird vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e. V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages - entspricht den Vorschriften der Satzung.

Es ist geplant, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2020 vom Aufsichtsrat feststellen zu lassen.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Esslingen, den 27. April 2021

Prof. Dr. Susanne Ertle-Straub
Aufsichtsratsvorsitzende



Prof. Dr. Susanne Ertle-Straub
Unternehmensberaterin
Research Consulting Marketing
Nürtingen





Jochen Bayer
Geschäftsführender Gesellschafter
E. Bayer Baustoffwerke GmbH & Co. KG
Esslingen am Neckar



Rainer Bezler*
Arbeitnehmersvertreter
Betriebsratsvorsitzender
Dettingen unter Teck



Stefan Eberspächer
Prokurist
Robugen GmbH
Esslingen am Neckar



Holger Frank*
Arbeitnehmersvertreter
Teamleiter Spezialkreditmanagement
Notzingen



Carmen Heim
Selbständig
CH-Atelier für Raumgestaltung
Neckartenzlingen



Niko Hofmann
Partner
Horváth & Partners
Management Consultants
Esslingen am Neckar



Walter Hoß
Bankkaufmann
Abrechnungsbüro Heizkosten und
Immobilienverwaltung
Wolfschlugen



Eve Neubold-Sigel
Geschäftsführerin
Scholderbeck Verwaltungsgesellschaft mbH
Weilheim an der Teck



Oliver Neumann*
Arbeitnehmersvertreter
Baufinanzierungsberater
Esslingen am Neckar



Dieter Roos
Steuerberater
Baltmannsweiler-Hohengehren



Timo Samel*
Arbeitnehmersvertreter
Teamleiter BaufinanzierungsCenter
Neuhausen



Heinrich Schnell*
Arbeitnehmersvertreter
Regionalleiter Firmenkunden
Neuffen



Dr. Peter Schwarz-Kiene
Dipl. Ingenieur
Geschäftsführer
Exiteck GmbH
Kirchheim unter Teck



Garvin Stingel
Vorstand
Lithofin AG
Wendlingen am Neckar



Franz Weber*
Arbeitnehmersvertreter
Baufinanzierungsberater
Albershausen



Volker Würschum
Geschäftsführer
Consulting and Development GmbH & Co. KG
Ostfildern-Ruit



Birgit Zeller
Bürokauffrau
Zeller Gebäudetechnik GmbH & Co. KG
Esslingen am Neckar

*seit 28. April 2021

Jahresabschluss zum 31.12.2020 Kurzfassung

Jahresabschluss zum 31.12.2020 – Kurzfassung

Aktivseite

	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr* TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand		55.336.233,20		40.546
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		261.104.825,73		132.479
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	261.104.825,73			(132.479)
c) Guthaben bei Postgiroämtern		–	316.441.058,93	–
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		–		–
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	–			(–)
b) Wechsel		–	–	–
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig		17.399.978,22		25.721
b) andere Forderungen		88.965.486,54	106.365.464,76	113.573
4. Forderungen an Kunden			2.835.924.601,61	2.671.548
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	776.409.182,26			(721.381)
Kommunalkredite	38.620.686,27			(20.365)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten		–		–
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	–			(–)
ab) von anderen Emittenten		–		–
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	–			(–)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		68.087.606,91		93.324
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	67.072.845,34			(92.309)
bb) von anderen Emittenten		556.892.650,57	624.980.257,48	530.143
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	420.859.755,98			(354.132)
c) eigene Schuldverschreibungen		–	624.980.257,48	–
Nennbetrag	–			(–)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			174.556.196,73	148.614
6a. Handelsbestand			–	–
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften				
a) Beteiligungen		82.573.228,50		83.772
darunter: an Kreditinstituten	4.826.205,40			(4.826)
an Finanzdienstleistungsinstituten	–			(–)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		7.091.990,00	89.665.218,50	7.088
darunter: bei Kreditgenossenschaften	7.000.000,00			(7.000)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	–			(–)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			30.000,00	30
darunter: an Kreditinstituten	–			(–)
an Finanzdienstleistungsinstituten	–			(–)
9. Treuhandvermögen			9.946.977,78	131
darunter: Treuhandkredite	9.885.774,99			(5)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			–	–
11. Immaterielle Anlagewerte				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		–		–
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		122.365,00		107
c) Geschäfts- oder Firmenwert		–		–
d) geleistete Anzahlungen		–	122.365,00	–
12. Sachanlagen			26.935.415,73	25.893
13. Sonstige Vermögensgegenstände			49.199.122,65	48.940
14. Rechnungsabgrenzungsposten			23.785,64	26
SUMME DER AKTIVA			4.234.190.464,81	3.921.934

*Zur besseren Vergleichbarkeit sind in der Spalte Vorjahr die Vorjahreswerte der übernehmenden Genossenschaft zuzüglich der übertragenden Genossenschaften dargestellt. Diese Werte stellen aussagefähige Vergleichswerte dar.

Passivseite

	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr* TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		2.026.227,27		1.350
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		531.874.786,87	533.901.014,14	452.853
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	658.338.649,07			619.332
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	13.230.351,52	671.569.000,59		24.935
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	2.538.654.072,47			2.241.139
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	31.416.051,18	2.570.070.123,65	3.241.639.124,24	158.712
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen		4.152.955,95		4.153
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten		-	4.152.955,95	-
darunter: Geldmarktpapiere	-			(-)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	-			(-)
3a. Handelsbestand			-	-
4. Treuhandverbindlichkeiten			9.946.977,78	131
darunter: Treuhandkredite	9.885.774,99			(5)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			5.984.407,58	3.878
6. Rechnungsabgrenzungsposten			113.127,25	142
6a. Passive latente Steuern			-	-
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen		23.394.263,11		22.380
b) Steuerrückstellungen		4.286.110,42		1.442
c) andere Rückstellungen		11.143.845,76	38.824.219,29	7.094
8. [gestrichen]			-	-
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			-	-
10. Genusssrechtskapital			-	-
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	-			(-)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			178.000.000,00	169.000
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	-			(-)
12. Eigenkapital				
a) Gezeichnetes Kapital		49.948.629,44		50.568
b) Kapitalrücklage		2.711.508,67		2.712
c) Ergebnisrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage	60.090.000,00			58.540
cb) andere Ergebnisrücklagen	99.774.509,20	159.864.509,20		96.225
d) Bilanzgewinn		9.103.991,27	221.628.638,58	7.348
SUMME DER PASSIVA			4.234.190.464,81	3.921.934

1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		-		-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	117.344.539,24			98.668
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	-	117.344.539,24		-
2. Andere Verpflichtungen				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		-		-
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		-		-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	171.501.633,25	171.501.633,25		191.135
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	-			(-)

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr* TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	63.222.738,02			64.560
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	7.146.665,68	70.369.403,70		8.089
2. Zinsaufwendungen		3.929.276,49	66.440.127,21	4.471
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		3.034.106,32		2.730
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		197.295,18		2.381
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		-	3.231.401,50	-
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			-	-
5. Provisionserträge		35.343.124,01		31.748
6. Provisionsaufwendungen		4.209.669,33	31.133.454,68	3.578
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands			-	-
8. Sonstige betriebliche Erträge			2.681.767,37	3.883
9. [gestrichen]			-	-
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	31.006.926,05			30.209
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.372.805,67	37.379.731,72		6.703
darunter: für Altersversorgung	773.361,24			(1.185)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		22.449.460,47	59.829.192,19	20.124
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			3.090.757,63	3.062
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			3.129.538,73	2.873
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		4.631.820,23		14.397
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		-	-4.631.820,23	83
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		987.215,56		845
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		-	-987.215,56	12
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			2.205,68	25
18. [gestrichen]			-	-
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			31.816.020,74	27.198
20. Außerordentliche Erträge		-		-
21. Außerordentliche Aufwendungen		-		-
22. Außerordentliches Ergebnis			-	(-)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		13.502.192,79		10.874
darunter: latente Steuern	-			(-)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		2.457.379,13	15.959.571,92	156
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			9.000.000,00	9.000
25. Jahresüberschuss			6.856.448,82	7.168
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			2.247.542,45	180
			9.103.991,27	7.348
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen				
a) aus der gesetzlichen Rücklage		-		-
b) aus anderen Ergebnisrücklagen		-	-	-
			9.103.991,27	7.348
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage		-		-
b) in andere Ergebnisrücklagen		-	-	-
29. Bilanzgewinn			9.103.991,27	7.348

*Zur besseren Vergleichbarkeit sind in der Spalte Vorjahr die Vorjahreswerte der übernehmenden Genossenschaft zuzüglich der übertragenden Genossenschaften dargestellt. Diese Werte stellen aussagefähige Vergleichswerte dar.

Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 wurden vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e. V., Karlsruhe, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der vollständige Jahresabschluss wird nach Feststellung zur Offenlegung beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.

Selbstverständlich richten sich unsere Inhalte an alle. Der Einfachheit halber haben wir unsere Texte lediglich in einem Genus verfasst.

Vorstand

Heinz Fohrer, Sprecher
Eberhard Gras
Markus Schaaf
Martin Winkler

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Susanne Ertle-Straub
(Aufsichtsratsvorsitzende)
Jochen Bayer
Rainer Bezler*
Stefan Eberspächer
Holger Frank*
Carmen Heim
Niko Hofmann
Walter Hoss
Eve Neubold-Sigel
Oliver Neumann*
Dieter Roos
Timo Samel*
Heinrich Schnell*
Dr. Ruland Peter Schwarz-Kiene
Garvin Stingel
Franz Weber*
Volker Würschum
Birgit Zeller

*seit 28. April 2021

Verbandszugehörigkeit:
Bundesverband der Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken e.V., Berlin

Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e.V., Stuttgart

Volksbank Mittlerer Neckar eG
Fabrikstraße 5
73728 Esslingen am Neckar

Telefon: 0711 3909-0
Telefax: 0711 3909-9000
E-Mail: info@v-mn.de

v-mn.de



Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier

**Volksbank
Mittlerer Neckar eG**

